

Mehrteilige Fügungen wie „vor allem“

Mehrteilige Fügungen sind etwa „angenommen dass“, „je nachdem ob“ oder „egal ob“. Sie werden als Einheit wahrgenommen und werden in der Regel nicht durch Kommas getrennt:

- Ihre Punktzahl schwankt, *je nachdem ob* sie von der englischen oder französischen Jury bewertet wird.
- Du bist bei uns, *egal ob* du willst oder nicht.
- Sie möchten mehr über die Kommasetzung erfahren, *vor allem da* Sie hier häufig unsicher sind?
- Ich wäre gerne im Team dabei, *aber weil* ich verletzt war, ging es nicht.
- Nicht deine Stimme, *sondern dass* du überzeugend auftrittst, ist wichtig.
- Sie ist bestens geeignet, *gerade weil* sie auch mal genauer hinschaut.

Es darf jedoch ein Komma zwischen den einzelnen Teilen stehen. Damit wird der erste Teil durch die Sprechpause sehr stark betont. Nicht in allen Fällen ist das Komma sinnvoll:

- Sie möchten mehr über die Kommasetzung erfahren, *vor allem(,) da* Sie hier häufig unsicher sind?
- Ich wäre gerne im Team dabei, *aber(,) weil* ich verletzt war, ging es nicht.
- Nicht deine Stimme, *sondern(,) dass* du überzeugend auftrittst, ist wichtig.
- Ihre Punktzahl schwankt, *je nachdem(,) ob* sie von der englischen oder französischen Jury bewertet wird.
- Du bist bei uns, *egal(,) ob* du willst oder nicht.
- Sie ist bestens geeignet, *gerade(,) weil* sie auch mal genauer hinschaut.

Sind es jedoch mehr als zwei einleitende Wörter vor der Konjunktion, entfällt die Wahrnehmung als Einheit und ein Komma ist nötig:

- Nimm ruhig zwei davon, *für den Fall, dass* du krank wirst.
- Er sorgt sich um sie, *vor allem dann, wenn* sie alleine lief.

Zweiteilige Fügungen werden in der Regel **nicht durch ein Komma** getrennt. Ein Komma kann jedoch eine Betonung schaffen. Bei mehr als zwei einleitenden Wörtern erleichtert ein Komma das Lesen.



Erläuterungen mit „das heißt“

Vor *das heißt* muss immer ein Komma gesetzt werden. Danach wird nur dann ein Komma fällig, wenn ein ganzer Neben- oder Hauptsatz folgt:

- Ich will euch treffen, *das heißt, ihr solltet nach München kommen.*
- Er liebt die Farbe Grün, *das heißt, er nimmt die grünen Stiefel.*
- Sie ging die Strecke zu Fuß, *das heißt, sie lief ungefähr 5 Kilometer.*

Wenn nur Wörter oder Wortgruppen eingeleitet werden, bleibt es bei einem Komma:

- Ich will dich treffen, das heißt *dich und deinen Bruder*.
- Er mag Suppe, das heißt *vor allem Nudelsuppe*.
- Wir schwimmen im Schwimmbad, das heißt *im Chlorwasser*.

Selbstverständlich kann der Hauptsatz nach dem Einschub auch weitergehen. Dann wird der Einschub durch Kommas umschlossen:

- Ich treffe sie beide, *das heißt Linus und Benno*, im Park.
- Er liebt Fußball, *das heißt vor allem deutschen Fußball*, über alles.
- Wir prüften sie nach dem neuen Standard, *das heißt genau und eingehend*, bevor wir sie verschickten.



Vor „*das heißt*“ steht immer ein Komma.
Danach nur, wenn ein eigenständiger Satz folgt.